

### 3. Öffentlicher Infoabend ZUKUNFT RÄTIKON

## Internationaler Naturpark Rätikon

Teilregion Vorarlberg | 20. September 2018 | Brandnertal |  
Berggasthaus Fröod | 19 – 22 Uhr



Alle Fotos: Toni Meznar, Meznar Media



## ZUKUNFT RÄTIKON

Gemeinsam mit Partnern im Prättigau und Liechtenstein prüfen auch acht Vorarlberger Rätikon Gemeinden die Machbarkeit eines internationalen, grenzüberschreitenden Naturparkes Rätikon. Bei der Auftaktveranstaltung in Bürs standen Chancen und Risiken eines Naturparks im Vordergrund, bei der zweiten Veranstaltung in Vandans wurden konkrete Projektideen erarbeitet. Der dritte Abend in Brand warf einen Blick auf andere Naturparke in Österreich: was macht diese erfolgreich? Welchen Mehrwert bieten sie für Natur und Bevölkerung? Gastredner Franz Handler, Geschäftsführer des Verbands der Österreichischen Naturparke, ermöglichte einen Blick in die konkrete Arbeit der Naturparke. Gemeinsam wurde mit den rund 60 TeilnehmerInnen im Anschluss über die Zukunft Rätikon als Internationaler Naturpark diskutiert. Die TeilnehmerInnen waren am Schluss aufgefordert, ihre persönliche Vision zu einem möglichen Naturpark und was ein solcher an Mehrwert bringen könnte aufzuschreiben. Die eingegangenen Beiträge wurden thematisch gruppiert und sind nachfolgend aufgelistet:



Inputreferat von Franz Handler, Geschäftsführer des Verbands der Naturparke Österreichs

Weiterführende Informationen zu Naturparks in Österreich: [www.naturparke.at](http://www.naturparke.at)

Veröffentlichungen und diverse Broschüren: <https://www.naturparke.at/vnoe/veroeffentlichungen/>

Strategie der Naturparke Österreichs: <https://www.naturparke.at/vnoe/verband-der-naturparke-oesterreichs/strategie-der-naturparke/>

## Rückmeldungen der Teilnehmenden



**Stellen Sie sich vor: Sie wachen 2030 im Naturpark Rätikon auf. Welche positiven Auswirkungen sind für Sie spürbar? Notieren Sie bitte einige Stichworte.**

32 Teilnehmende haben unten aufgeführte Antworten schriftlich abgegeben. Sie sind nach verschiedenen Themen gruppiert aufgeführt:

### **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit:**

- Gemeinsamkeit, über die Grenzen hinaus
- Naturpark als Prozess zur Gestaltung der Region Rätikon, grosse Herausforderung ist die Entwicklung des gemeinsamen Bildes und in weiterer Folge des gemeinsamen Umsetzens und Lebens...
- Konzept trägt Früchte
- Gemeinsame Ziele werden umgesetzt
- Gemeinsames Bild ist bunt und vielfältig
- Einigkeit / Gemeinsamkeit (2), Respekt, gegenseitiges Verständnis → hat sich alles verbessert
- Grenzüberschreitende Gesprächsrunde wie am 3. Informationsanlass «Landschaft voller Leben» in inhaltlich belebter früherer Tradition (Schmuggler), Migration Herbsttourismus über die Grenze
- Die heutigen Visionen sind verwirklicht in einer Gemeinsamkeit zwischen drei Ländern

### **Zusammenarbeit / Konsens der verschiedenen Interessensgruppen:**

- Natur als Lebensgrundlage für Mensch und Tourismus und gegenseitige Wertschätzung, Einigkeit macht stark
- Die unterschiedlichen Interessensgemeinschaften (Wirtschaft, Tourismus, Naturschutz) haben ihre Chance genutzt, voneinander gelernt und profitiert.
- Verbesserte Zusammenarbeit der Interessensgruppen durch den Naturpark.
- Es gibt keine Bösen Naturschützer, Touristiker, Bauern, Jäger etc. mehr
- Beides war möglich: touristische Entwicklung und Schutz des Naturraums; das eine hat das andere nicht ausgeschlossen
- Konsens in der Natur- und Kulturräumnutzung
- Die Interessensgruppe diskutieren miteinander auf einer Ebene!
- Es soll Orte für Touristen jedoch auch Ruhezonen für Tiere geben
- Tourismus, Forst, Jagd, Nachhaltigkeit, gefühlvollen Schutz und bewusster Wertschätzung einer gemeinsamen Natur- und Kulturregion mit aussergewöhnlicher Vielfalt

### **Bevölkerung / Mitsprache:**

- Alle haben auf ihre Art und Weise einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung geleistet, herzlich den gemeinsamen Rätikon
- Wir entscheiden gemeinsam, was sinnvoll und was weniger sinnvoll ist.
- Infos werden weit vermittelt
- Der Naturpark bietet Orte, an denen die hier wohnhaften Menschen, regelmässig gemeinsam ihren Lebensraum entwickeln können
- Der Naturpark bietet eine lebendige Plattform zur Mitwirkung und Aushandlung
- Menschen sind weniger hektisch und kontaktfreudiger

### **Besucherlenkung:**

- funktionierende Besucherlenkung (3) → bei jedem Wetter

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch taktische Lenkung Wild und Wald schonen</li> </ul>
<p><b>Sensibilisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstseinsbildung in Schule und Kindergarten zeigt Wirkung im Jahr 2030</li> <li>• Die Jugend setzt sich wieder mit ihrer Umwelt auseinander</li> <li>• Infos werden weitervermittelt</li> </ul>
<p><b>Nachhaltigkeit / Klimawandel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weniger Autos, weniger Staub</li> <li>• Unsere Lebensgrundlage «die Natur – der Rätikon» blieb nachhaltig erhalten und wird sehr bewusst genutzt</li> <li>• Nachhaltiger Fortschritt, positive Klimaänderung</li> <li>• Nachhaltige Nutzung von Holz, Alpen, Wildtieren → haben denselben Stellenwert wie Naturschutz</li> </ul>
<p><b>Natur- und Kulturschutz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Natur ist grenzenlos</li> <li>• Natur beleben, das Übrige nicht wegwischen</li> <li>• Flora hat sich erhöht, weniger Betonbauten und mehr Natur, weniger Asphalt</li> <li>• Intakte Bergwelt / Natur (5)</li> <li>• Natur bleibt für Mensch und Natur erhalten</li> <li>• Lebensraum für Menschen und Tiere erhalten und weiterentwickeln, Ruheräume für unsere Tiere sind vorhanden</li> <li>• Erhaltung der Tierwelt</li> <li>• Akzeptanz von Ruhezeiten obligatorisch</li> <li>• Eine Weiterentwicklung war im Einklang mit der Natur möglich</li> <li>• Die Landschaft ist noch erkennbar</li> <li>• Totales Naturerlebnis</li> <li>• Die Natur und ihre Schönheit werden nicht nur ausgenutzt und ausgebeutet, sondern endlich als das wahrgenommen, was sie ist – unwiederbringlich und überlebenswichtig für uns alle.</li> <li>• Naturschutz</li> <li>• vielfältige Natur- und Kulturräume</li> <li>• Traditionen werden wieder gelebt</li> <li>• Kulturgut bleibt erhalten (2), das Besondere ist immer noch sichtbar und wird geschätzt</li> </ul>
<p><b>Jagd, Forst- und Landwirtschaft:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der Landwirtschaft</li> <li>• Nachhaltige Landwirtschaft, nachhaltige Jagd und Wildruhezonen</li> <li>• Produkte (Gasthäuser), die fast ausschliesslich aus der Region kommen sollen konsumiert werden, somit erhöhen sich die Arbeitseinsätze und die Wirtschaftsstruktur der Einheimischen wird gestärkt.</li> </ul>
<p><b>Tourismus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brand sollte auch 2030 Leute wegen der schönen Bergwelt begeistern.</li> <li>• Qualitätstourismus</li> <li>• Sanfter, naturnaher Tourismus</li> <li>• keine neuen Talschaften touristisch nutzen</li> </ul>
<p><b>Sonstiges:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben auch einen «Hirschbirne» gefunden; also etwas, das auf den ersten Blick keinen / kaum Wert hat und dies zur Freude und zum Nutzen Aller in den Mittelpunkt gerückt ist</li> </ul>